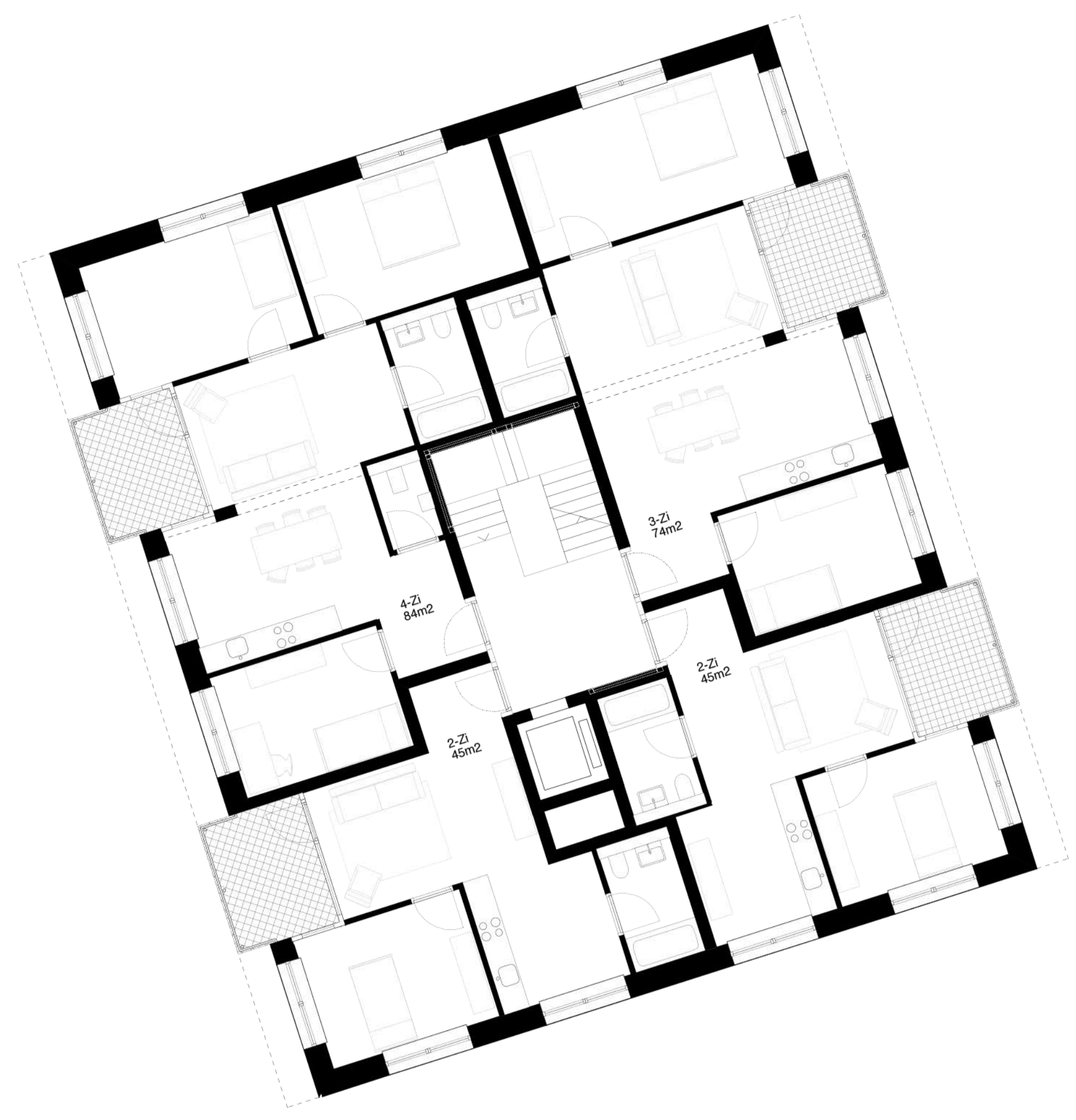
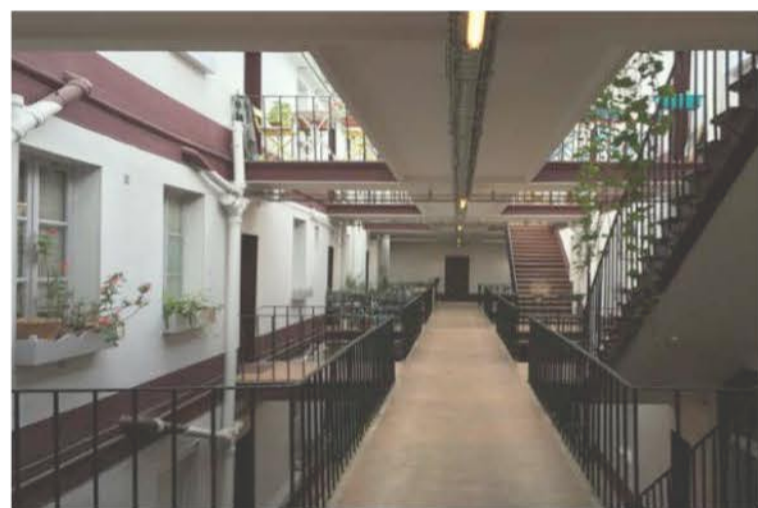


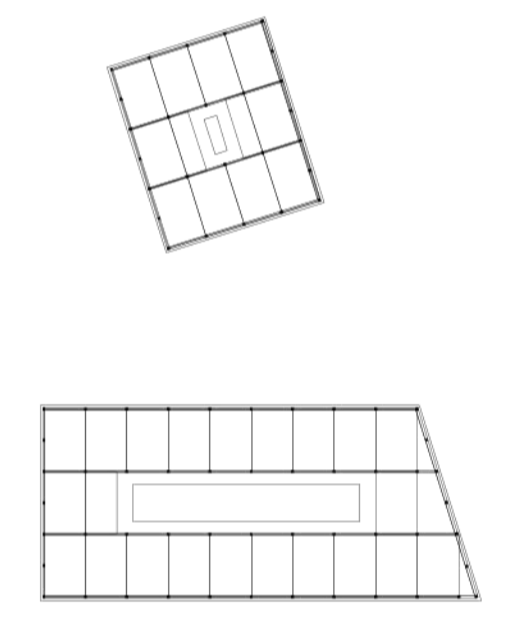
Situationsplan, 1:500



Das Projekt besteht aus zwei Häusern, die beisammenstehen und sich ihre Gemeinschaftsräume teilen. Im größeren der beiden werden die Wohnungen über einen Laubengang im zentralen Hof erschlossen, der als bauliche Maßnahme ein kosteneffizientes Sicherheitstreppehaus ermöglicht und dazu gleichzeitig Freiheiten in den Wohnungstypologien zulässt. Im Hof werden die Küchen als soziale Funktion angeordnet und die städtebauliche Setzung wird hierarchisiert. Ein zweigeschossiger Durchgang im Erdgeschoss verortet die Gemeinschaftsräume und formuliert den Eingang. Er stellt sie in direkten Dialog zu seinem kleineren Pendant, bei dem ein zentrales Treppenhaus zusätzliche Wohnungen erschließt und die Gemeinschaftsräume im Haus bis hinauf zum kollektiven Dachgarten für alle zugänglich macht.



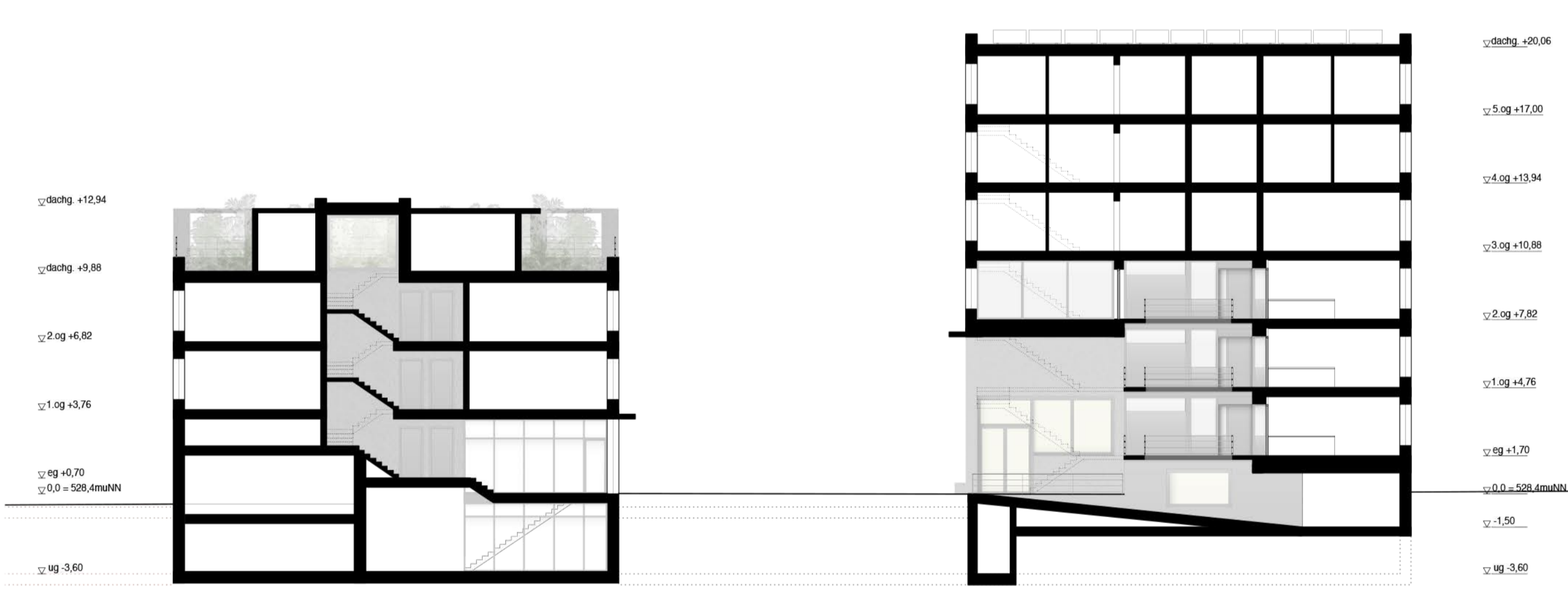
Referenz: la Cité Napoléon, Marie-Gabriel Veugny, 1853



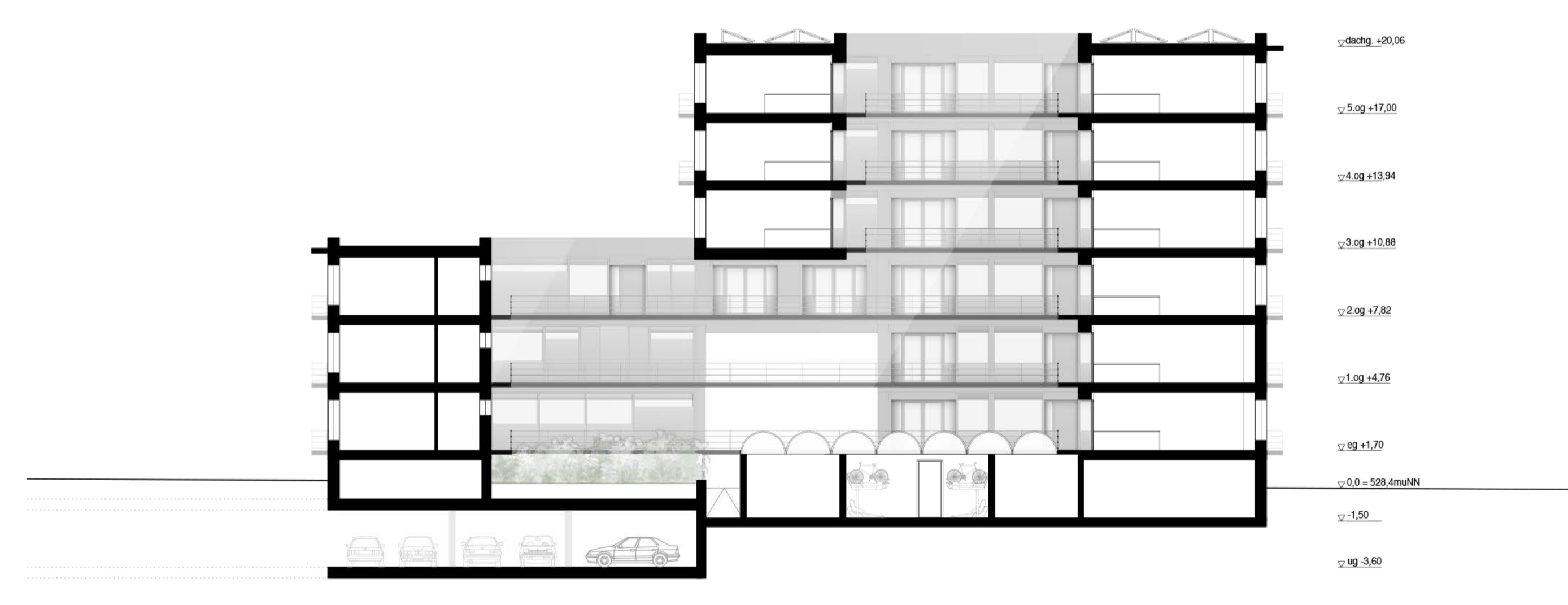
Strukturelles Prinzip: Wiederholung präfabrizierte Elementen



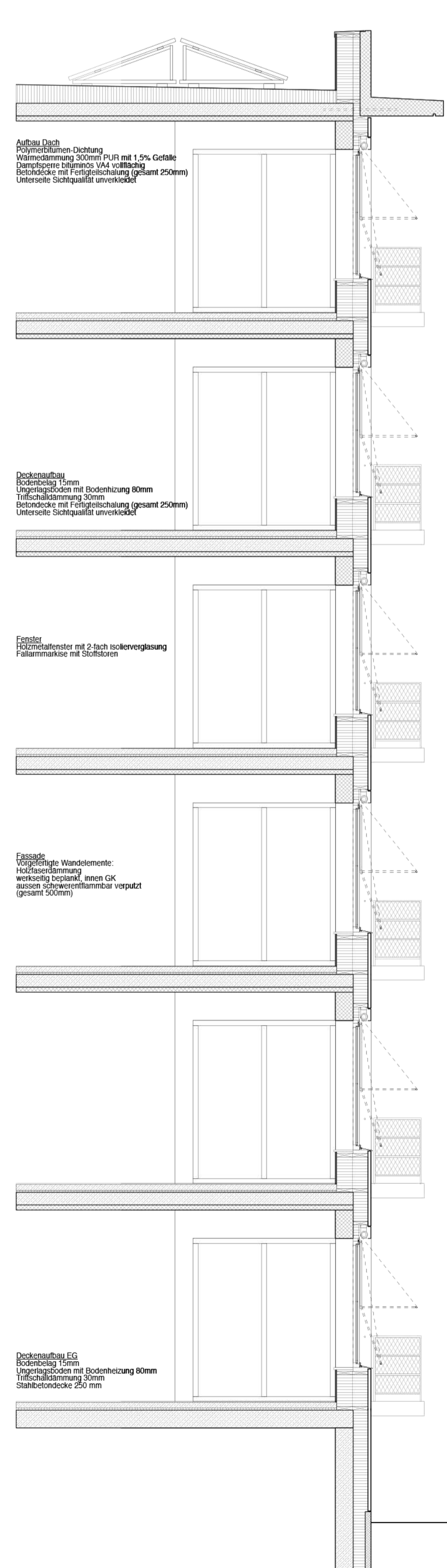
2. Obergeschoss, 1:100



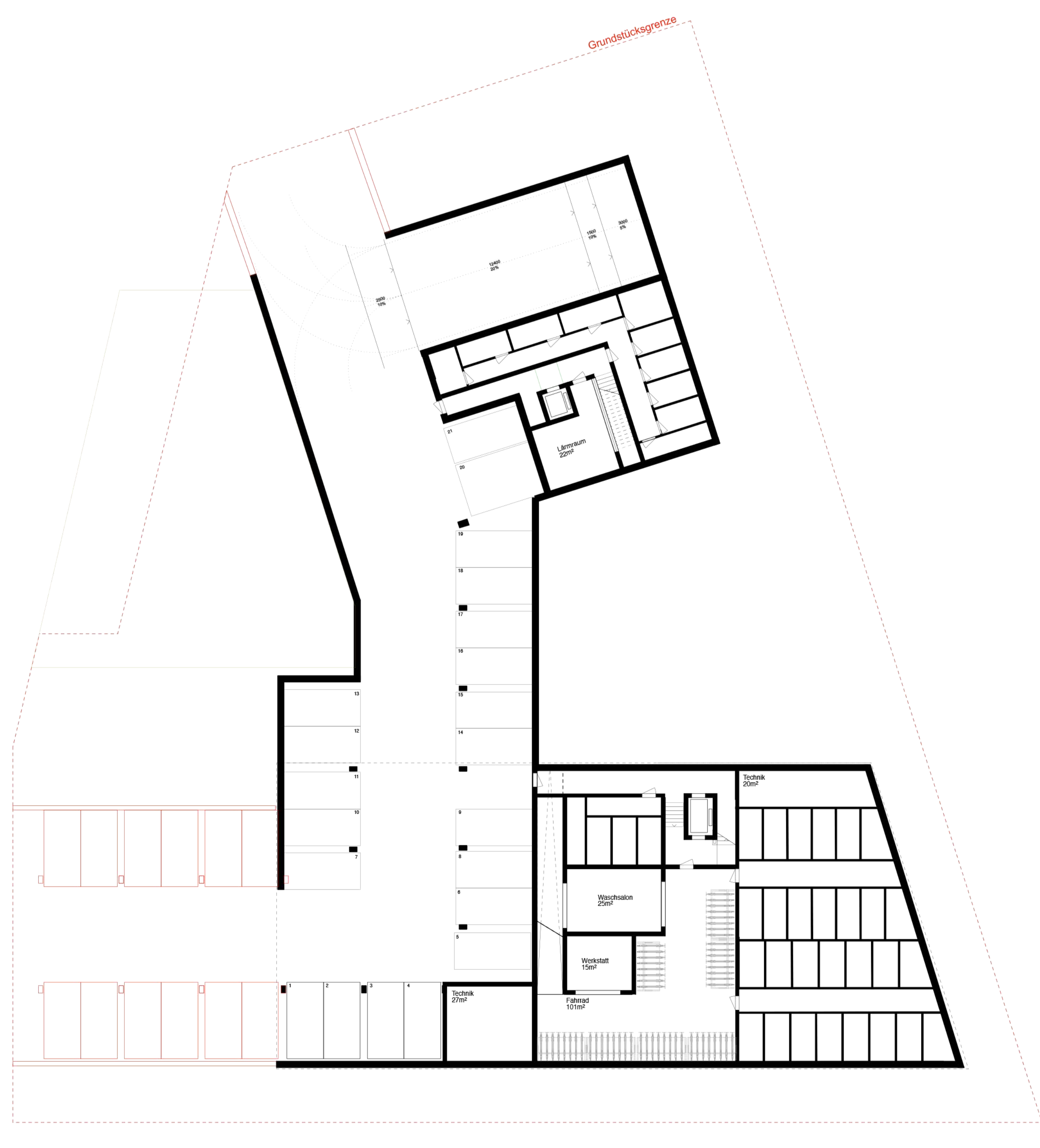
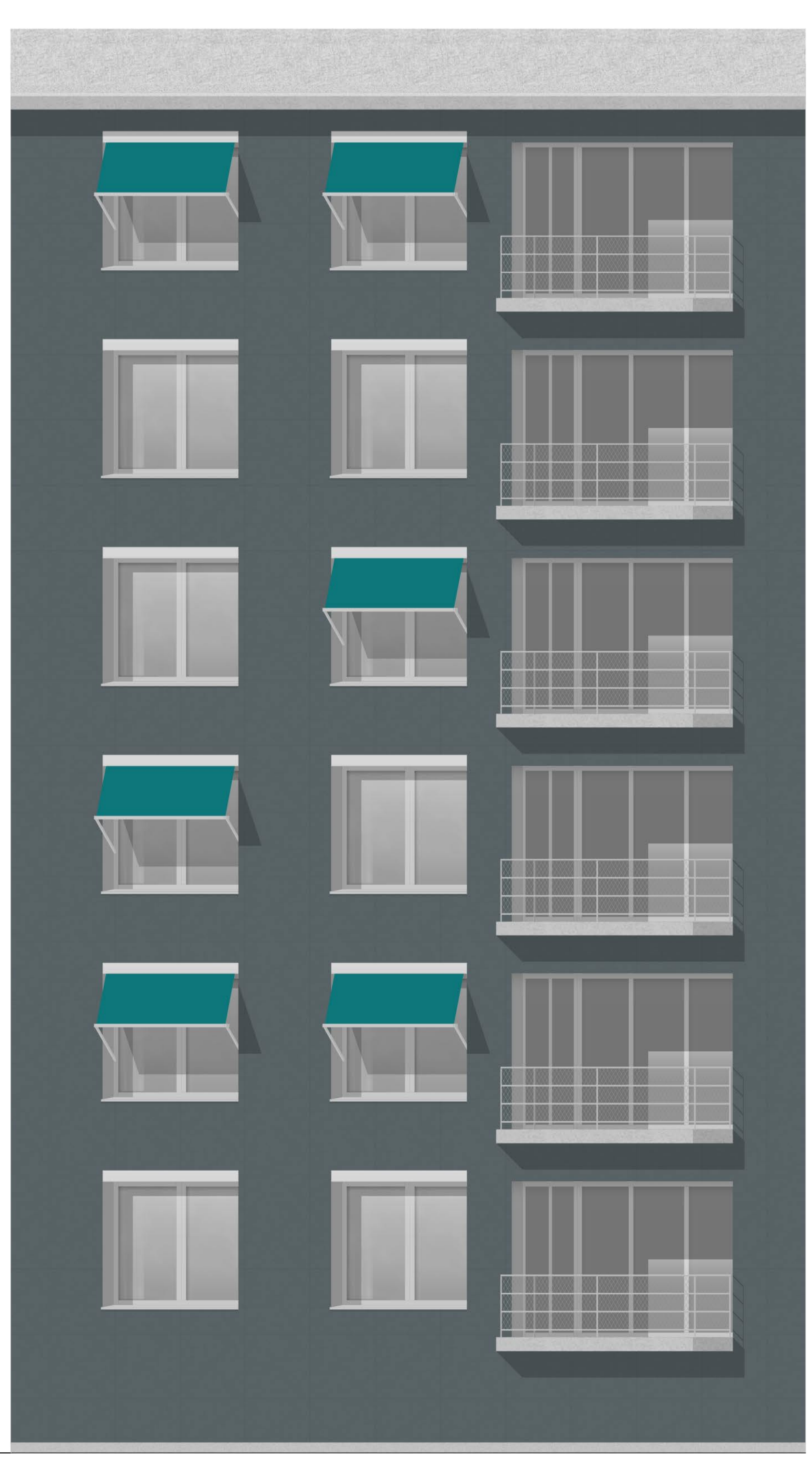
Erläuternde Darstellung zur Erschliessungsplastik: Querschnitt, 1:200



Erläuternde Darstellung zur Erschliessungsplastik: Längsschnitt, 1:200



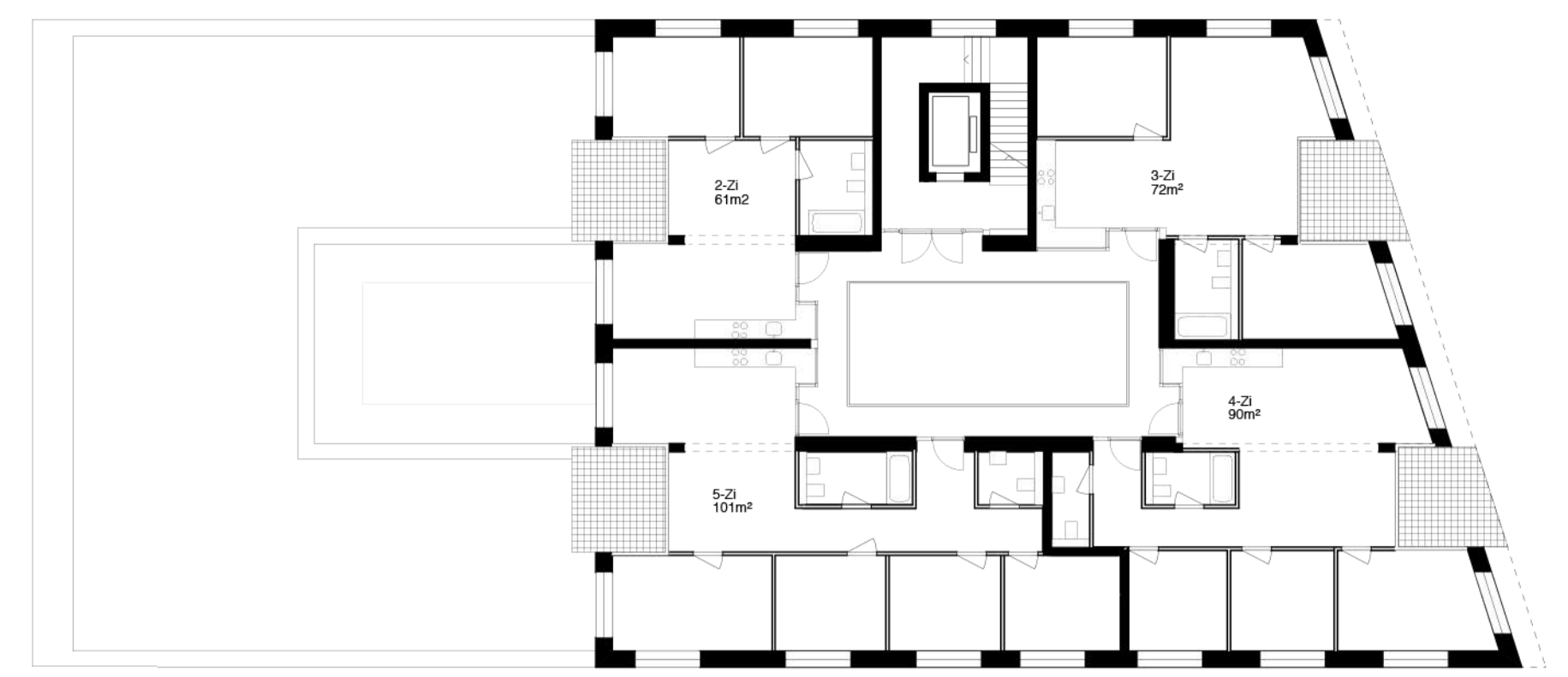
Schnitt mit Teilansicht Fassade, 1:50



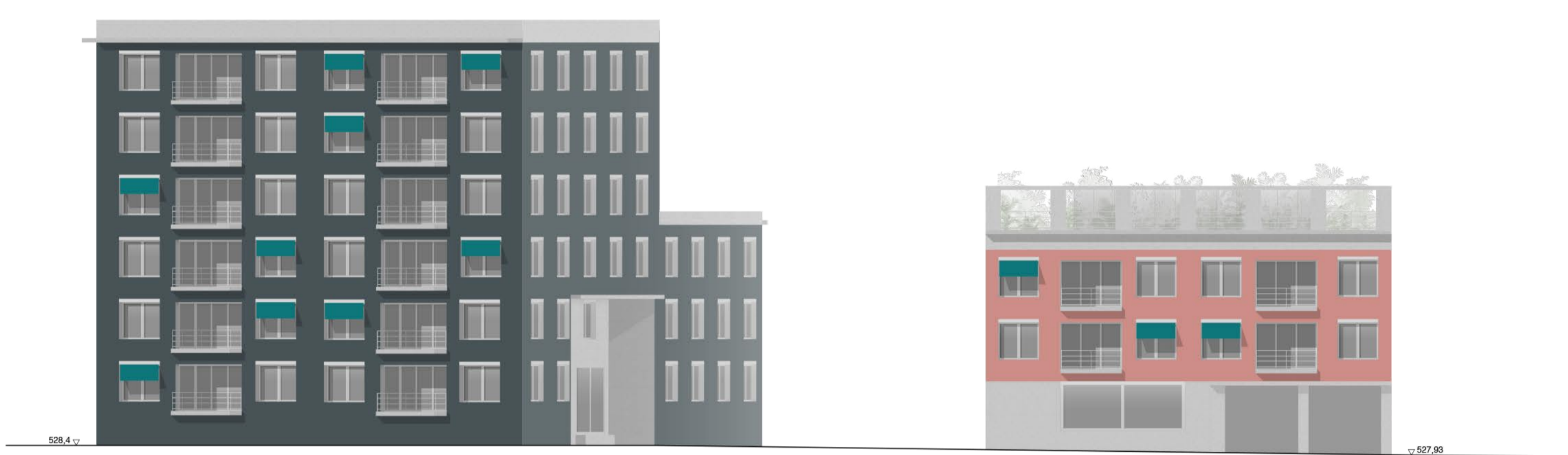
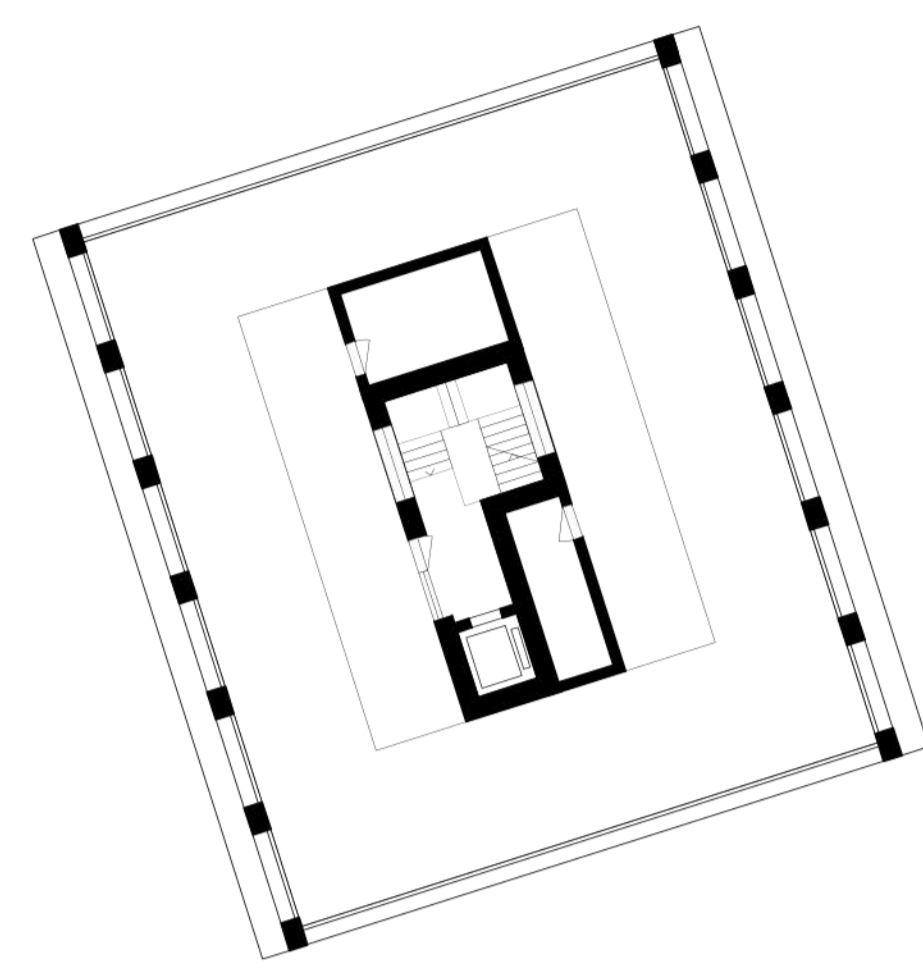
Tiefgarage 1:200



Visualisierung



4./5. Obergeschoss, 1:200



Ostfassade, 1:200



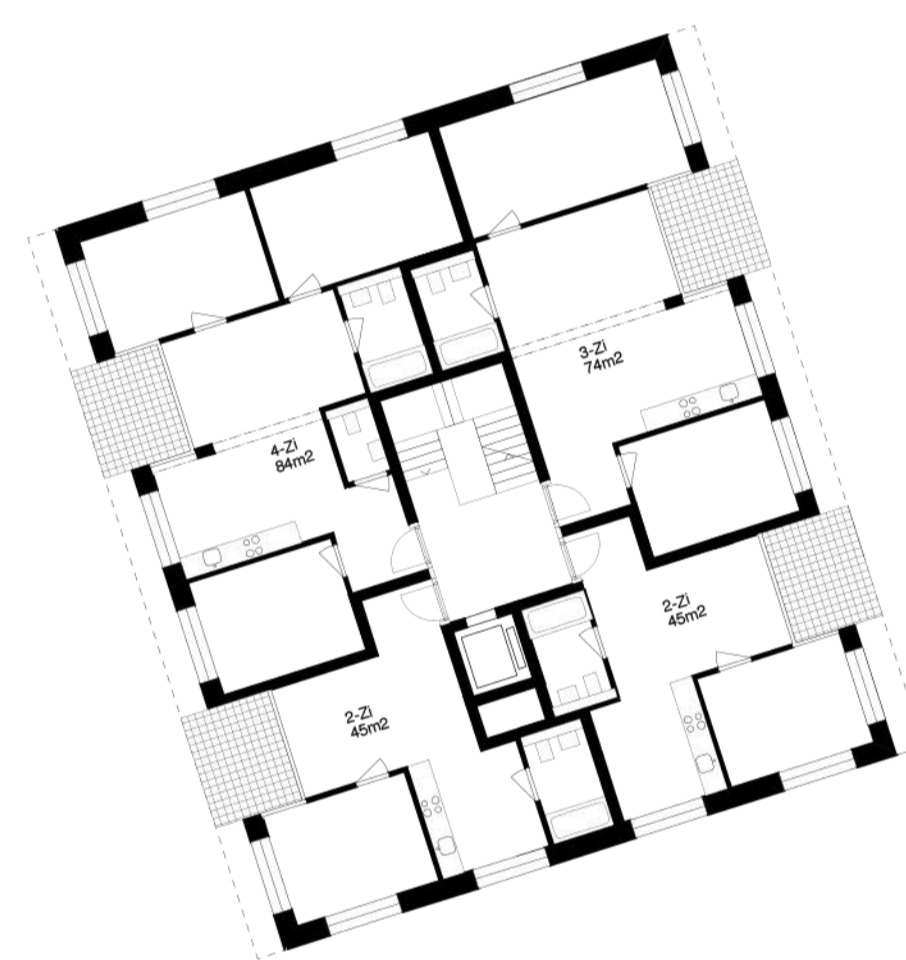
3. Obergeschoss, 1:200



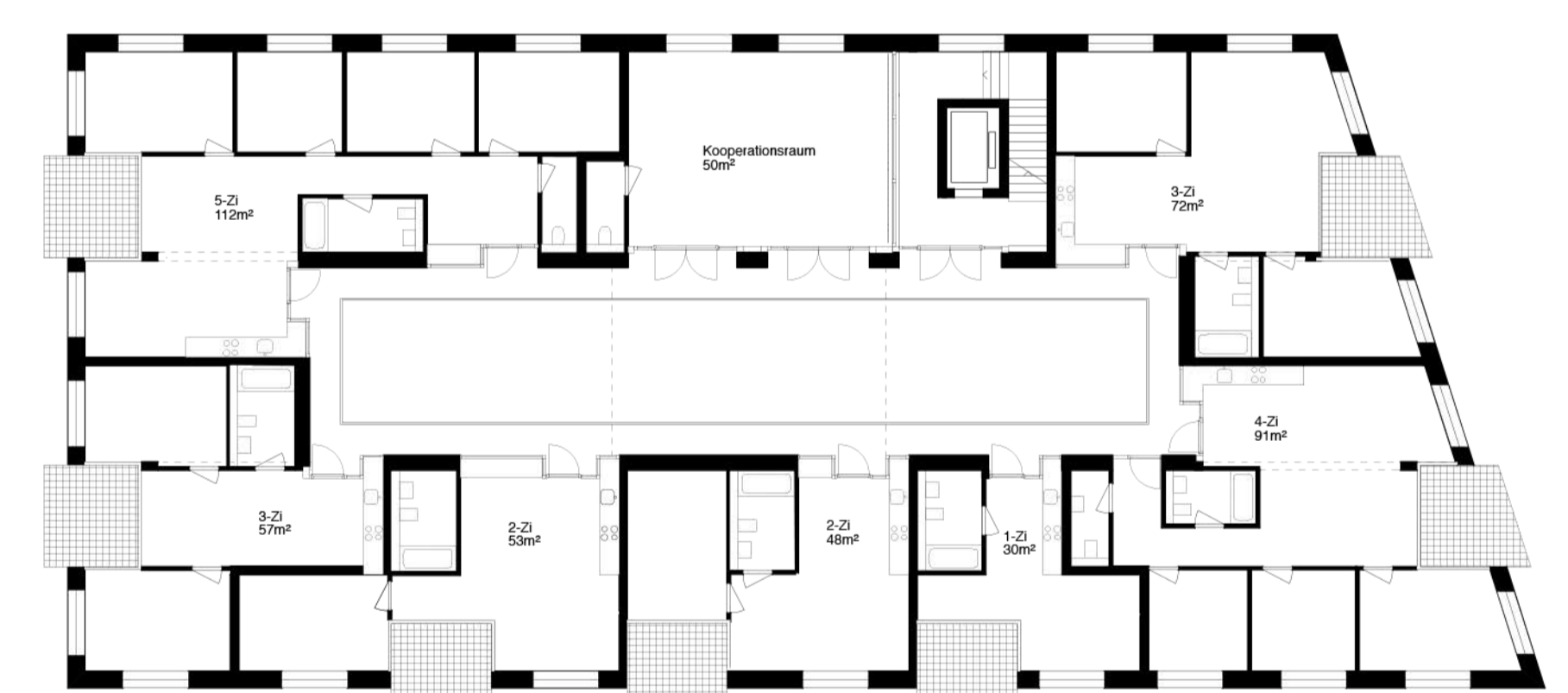
Nordfassade, 1:200



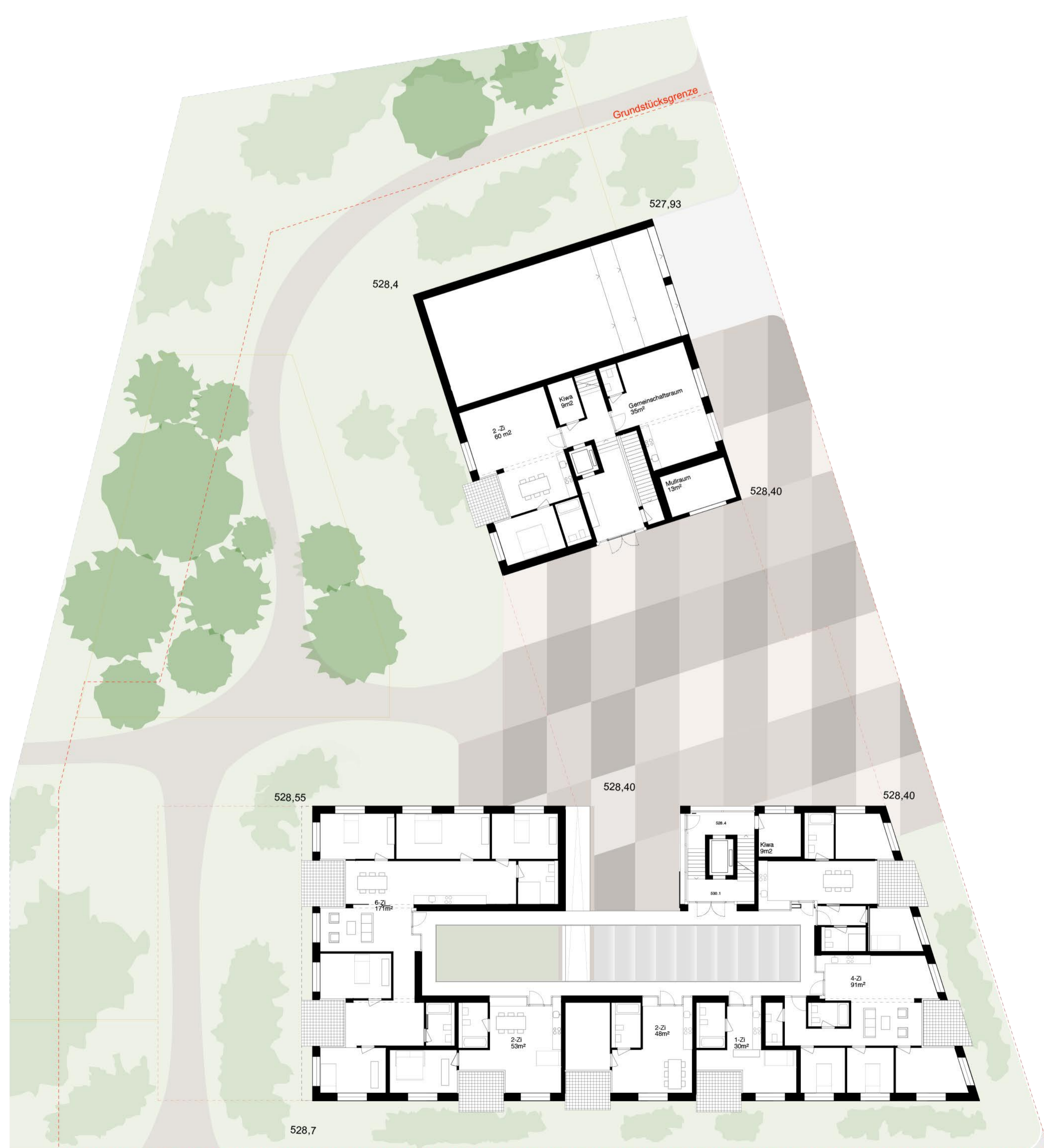
Südfassade, 1:200



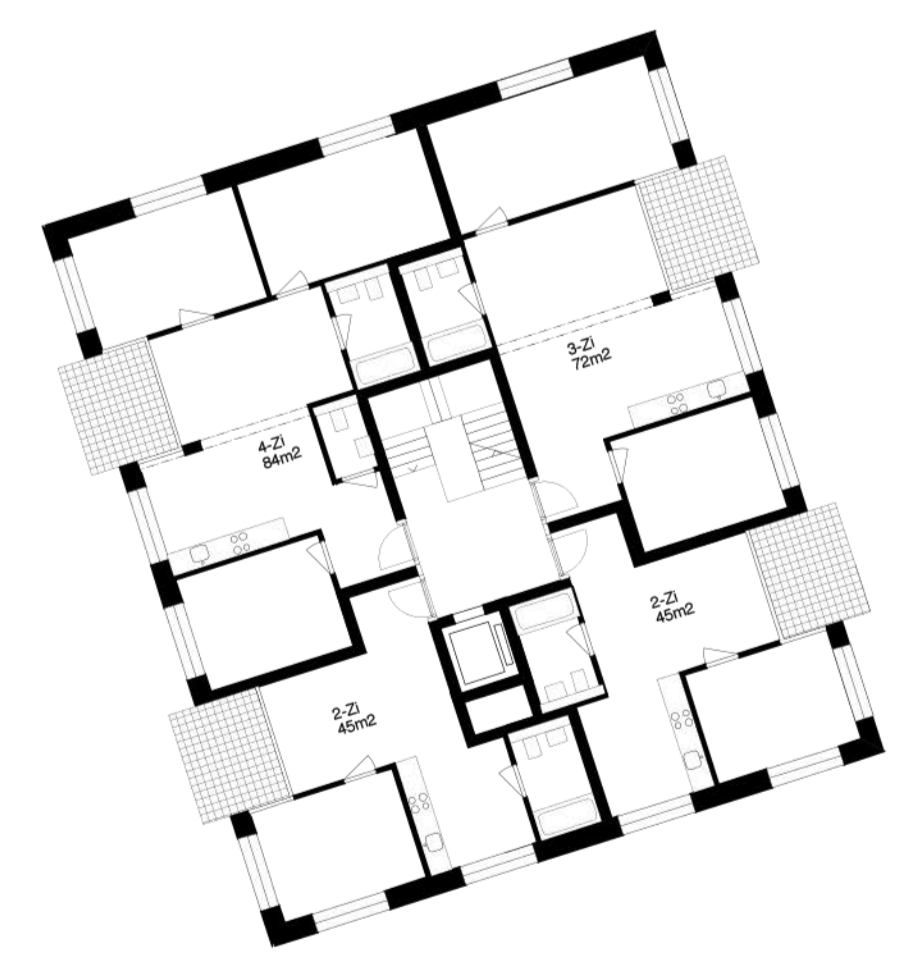
Südfassade, 1:200



2. Obergeschoss, 1:200



Erdgeschoss 1:200



1. Obergeschoss, 1:200